10. NOVEMBER 2022 7

# NEUENKIRCH

# Alt und Jung stöbern kreativ im Fundbüro

**NEUENKIRCH SCHÜLER UND SENIORINNEN FÜHRTEN EIN SELBST ENTWICKELTES THEATER AUF** 

Im Rahmen des Projekts «Perlen der Zeit» des Zentrums Theaterpädagogik der PH Luzern zeigten 17 Schulkinder der Klasse 5B aus Neuenkirch am Dienstagabend im Pfarreiheim zusammen mit sechs Seniorinnen und Senioren ihr Stück «Fundbüro der Erinnerungen» auf. Ein Generationen-projekt mit echtem Benefit.

Das Publikum blickte am Dienstagabend im Pfarreiheim auf die Bühne mit aufgestapelten Kartonschachteln. Erst einmal begannen Kinder und ältere Menschen über die jeweilige andere Generation zu reden. Mal waren es Vorurteile, mal lobende Worte, die letztlich in einem Stimmengewirr aufgingen. Die Lehrperson der Klasse 5B, Tiffany Felber, sollte denn auch nach der Theatervorführung sagen, dass zu Beginn des Projekts doch eine gewisse Zurückhaltung bei Jung und Alt zu spüren gewesen sei. Die Lehrerin hatte schon im letzten Jahr mit Primarschulkindern eine Theaterprojektwoche unter Mithilfe des Zentrums Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Luzern realisiert und war auch dieses Jahr wieder Feuer und Flamme für die darstellende szenische Bühnenkunst.

#### Erinnerungen und ein Hund

Von anfänglicher Reserviertheit war im Pfarreiheim jedoch überhaupt nichts mehr zu spüren, als die 17 Schulkinder mit den sechs Senioren aus Neuenkirch ihr «Fundbüro der Erinnerungen» eröffneten. Was da so alles vorbeigebracht, abgeholt, entsorgt und wieder gefunden wurde ... So kamen Fussballspiele oder Turnerabende vor, aber auch abenteuerliche Reisen, eine etwas skurrile Geschichte mit Teddybären oder andere tierische Erinnerungen. All dies war ge-



Im Fundbüro der Erinnerungen kann es auch mal laut und hektisch sein.

würzt mit einer tüchtigen Prise Humor, der Beteilig

viel Hingabe und leidenschaftlicher Schauspielkunst. Und ein pensionierter Blindenhund war der heimliche Star des Abends. Er ging in stoischer Ruhe über die Bühne, auch wenn es unter den Menschen wieder mal richtig aufgeregt und chaotisch zu- und herging. Ja, man bekam schon fast den Eindruck, ein professionelles Ensemble stehe auf der Bühne. Unverkennbar hatten die versierten Theaterpädagoginnen der PH Luzern ihre Handschrift hinterlassen und die Talente

der Beteiligten eindrücklich zu Tage gefördert. Die perfekt artikulierten Dialoge sassen, Theatralik und Ausdruckskraft beeindruckten und die Kreativität des selbst erarbeiteten Stücks war gross. So ernteten am Ende alle auf der Bühne einen langanhaltenden, frenetischen Applaus. Und jeder und jedem wurde persönlich eine Rose für sein Können überreicht.

## Lebenskompetenzen gelernt

Lehrerin Tiffany Felber war die Freude nach der gelungenen Vorführung ihrer

Schützlinge anzumerken. Dank des Theaterprojekts hätten die Lernenden vieles fürs Leben lernen können und auch der Klassenzusammenhalt sei gestärkt worden. Sie nannte etwa die Selbstsicherheit, die auf der Bühne allgegenwärtig spürbar war, oder auch Sozialkompetenz, auf ältere Menschen zuzugehen und sie besser zu verstehen. «Viele Kinder haben sogar die Rückmeldung gegeben, dass sie gerne Freundschaften mit Seniorinnen und Senioren pflegen möchten», führte Tiffany Felber aus.

FOTO GERI WYSS

#### Sempach im nächsten Frühling

Das Projekt «Perlen der Zeit» des Zentrums für Theaterpädagogik dauert bis 2025. Pro Semester wird je ein Stück auf die Bühne gebracht, an dem sich eine Schulklasse zusammen mit Seniorinnen und Senioren beteiligen. Neuenkirch hatte nun den Auftakt gemacht. Die Proben hatten im September an jeweils einem Tag pro Woche stattgefunden. Das Ensemble hatte seinem Stück kürzlich an einer Projektwoche den Feinschliff gegeben. Im nächsten Frühling wird sich eine Schulklasse aus Sempach mit älteren Menschen daran machen, ein weiteres Theater zu erarbeiten.

#### Projekt mit Auszeichnung

«Am Anfang des Theaterprojekts stand die Idee, was die Generationen verbindet», erläutert die Leiterin Zentrum Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Luzern, Ursula Ulrich. «Gemeinsam kam man auf die Erinnerungen, mit denen in einem Fundbüro ganz unterschiedlich umgegangen wird.» Das Gemeinschaftswerk vor einem öffentlichen Publikum aufzuführen, sei für alle nun die Krönung gewesen. «Der ergebnisoffene Prozess basiert auf einer ressourcenorientieren Arbeitsweise, welcher einen respektvollen Umgang mit Diversität ins Zentrum rückt. Die generationenübergreifenden Begegnungen ermöglichen Diversitätserfahrungen.» Das Zentrum Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Luzern hatte im Frühjahr 2022 die Ausschreibung des Förderprogramms «Piiik» der Albert Koechlin Stiftung (AKS) gewonnen. Mit «Piiik» unterstützt die AKS innovative Projekte aus der Zentralschweiz, die den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern. GERI WYSS

# Jubilarin zu feiern

## **NEUENKIRCH AGNES LUSSI WURDE 100-JÄHRIG**



Agnes Lussi, flankiert von Sozialvorsteherin Nadja Wüest und Gemeindepräsident Kari Huber. FOTO ZVG

#### Zum 100-jährigen Geburtstag von Agnes Lussi gabs in der Lippenrüti ein richtiges Fest mit Musik und Gratulationen vonseiten des Gemeinderats.

Agnes Lussi durfte am Dienstag, 1. November, den 100. Geburtstag im Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) Lippenrüti Neuenkirch im Kreis ihrer Angehörigen feiern. Gemeindepräsident Kari Huber und Sozialvorsteherin Nadja Wüest überbrachten herzliche Grüsse aus dem Gemeinderat Neuenkirch und erfreuten Agnes Lussi mit einem farbenprächtigen Blumenstrauss. Zum Geburtstagsfest waren auch alle Bewohnerinnen und Bewohner zum Mitfeiern in der Cafeteria eingeladen, wo es musikalische Unterhaltung, Kaffee und Dessert für alle gab.

## Ein Leben in der Willistatt

Agnes Lussi wuchs in der Willistatt auf und war dort später als «Tante» eine tatkräftige und fürsorgliche Unterstützung für die grosse Familie ihrer Schwester, die den Hof bewirtschaftete. Bis zum Heimeintritt im Juni 2021 konnte die Jubilarin dank dem Engagement ihrer Nichten und Neffen im Haus in der Willistatt bleiben.

Zufrieden und dankbar weilt die Jubilarin nun im WPZ Lippenrüti, wo ihre humorvolle und liebenswerte Art von den Mitbewohnern und vom Personal sehr geschätzt wird. Trotz ihres hohen Alters ist sie immer noch eine interessierte Frau, die gerne an den Aktivierungsangeboten teilnimmt. Über die regelmässigen Besuche ihrer Angehörigen freut sie sich jeweils sehr und sie geniesst die Gesellschaft bei einem Kaffee in der Cafeteria.

## Auf in die neue Skisaison

## **SKICLUB SEMPACH-NEUENKIRCH** HIELT GENERALVERSAMMLUNG AB

Am 28. Oktober fand die 86. Generalversammlung des Skiclubs Sempach Neuenkirch wie gewohnt vor der Wintersaison statt. Zum ersten Mal unter der Leitung von Philipp Stofer und zum ersten Mal im Restaurant Berg & Berg Hellbühl.

Philipp Stofer begrüsste die 82 Anwesenden und speziell die vielen Ehrenmitglieder. Nach dem Nachtessen folgte der offizielle Teil der Generalversammlung mit der Präsentation der Jahresberichte, der Jahresrechnung und den Mutationen. Der Skiclub erfreut sich nach wie vor regem Interesse und konnte in diesem Jahr 31 neue Mitglieder willkommen heissen, denen gegenüber lediglich neuen Austritte standen. Neu zählt der Skiclub 244 Mitglieder. Von der Vereinsjahresrechnung wie auch vom Ferienhaus Schwyzerhüsli im Sörenberg gab es nur Positives zu berichten.

Auch dieses Jahr konnten viele Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt werden. Hans-Peter Kiser, Steve Kiser und Leo Schwander erreichten in diesem Jahr mit 50 Jahren Mitgliedschaft sogar das halbe Jahrhundert. Weder im Vorstand noch bei den Revisoren mussten Rücktritte vermeldet werden. Als Beisitzerin wird Antonia Stirnimann den Vorstand zusätzlich ergänzen.

## Langlaufkurse kommen dazu

Positive Rückmeldungen gab es auch zur neuen Clubbekleidung. Auch die vom Skiclub organisierten Aktivitäten stiessen dieses Jahr auf grosses In-



Die Jubilare durften ihre Geschenke entgegennehmen.

FOTO ZVG

teresse und waren stets gut besucht. Äusserst grosser Beliebtheit erfreute sich sowohl der Schneesportkurs, an welchem 180 Kinder teilnahmen, sowie das Schneesportlager. Die Schneesportgruppe präsentierte auch für kommende Saison ein attraktives Jahresprogramm, welches nebst den bereits bewährten Events wie Schneesportkurs, Schneesportlager, Ski- und Snowboardweekends, Skitour, Wachskurs, Ski-Test mit Kursen und Aktivitäten im Bereich Langlauf und Rollski ergänzt wird. Der Skiclub konnte dafür mit Marco Schäfer einen Langlaufspezialisten mit über 25 Jahren Erfahrung gewinnen.

Offen blieb die Frage der schnellsten

Skimarke und der humorvolle Schlagabtausch zwischen Armin Müller als Stöckli-Ski-Vertreter und dem Präsident Philipp Stofer, welcher mit Go In Sursee andere gute Skimarken anbieten kann. Die Mitglieder profitieren jedenfalls auch im nächsten Jahr von grosszügigen Rabatten auf die Skimarke ihrer Wahl.

ke ihrer Wahl.
Philipp Stofer führte souverän und effizient durch die GV, sodass bereits nach 50 Minuten zum gemütlichen Teil übergangen werden konnte. Der Jahresrückblick wurde mit vielen Bildern und einigen lustigen Anekdoten von Urs Schmid alias Schmurs vorgetragen. Die Vorfreude auf die Wintersaison war bei allen Anwesenden spürbar.